



Zukunft

Faszinierendes Shanghai – Schweizer KMU so erfolgreich wie noch nie!

Die Hintergründe für diesen Boom erklärt Nicolas Musy, Managing Director vom Swiss Center Shanghai (SCS). Upd@te sprach mit ihm.

Der Boom geht unaufhaltsam weiter: 78 Prozent der in China aktiven Schweizer Unternehmen erwarten für 2015 deutlich bessere Verkäufe als 2014. Damit wird das Reich der Mitte auch für KMU noch stärker zum Wachstumstreiber. Nie zuvor haben kleine und mittlere Unternehmen einen derart hohen Anteil ihres Umsatzes in China generiert.

Im Mittelpunkt dieser Entwicklung steht die Millionenstadt Shanghai. Die Hintergründe für die Schweizer KMU-Erfolge kann niemand besser erklären als Nicolas Musy, der Managing Director der Non-Profit-Organisation Swiss Center Shanghai (SCS): «Heuer erwarten die Schweizer Unternehmen in China im Durchschnitt ein Profitwachstum von 5,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Derselbe

Wert lag 2013 bei 3,54 Prozent und 2012 bei 2,57 Prozent.» Ein grossartiger Aufstieg.

Herr Musy, nach einer Studie Ihres Hauses steigen die Erwartungen von Schweizer Firmen auf gute Erträge im China-Geschäft Jahr für Jahr. Hält dieser Trend auch 2015/2016 an?

Nicolas Musy: Ja. Nach allen Erkenntnissen, die uns derzeit vorliegen, wird sich diese Entwicklung fortsetzen, vielleicht ein ganz klein wenig verlangsamen, aber das tut dem Trend keinen Abbruch.

Welche besondere Rolle spielt Shanghai für Schweizer KMU?

Musy: Es ist der wichtigste Platz in China für KMU-Business aller Arten. Die Menschen hier haben die grössten und vielfältigsten Geschäftsideen und

Angebote für kleinere Unternehmen aus dem Ausland.

Was macht Shanghai weltweit einzigartig?

Musy: Der Markt ist riesig. Die Chancen, Business zu generieren, geradezu paradiesisch kreativ.

Was können Schweizer KMU von Shanghai lernen?

Musy: Wie man sich im harten internationalen Wettbewerb behauptet, erfolgreich ist und überlebt.

Was sind die gravierenden Unterschiede von Shanghai im Vergleich zu Hongkong? Bitte benennen Sie Vor- und Nachteile der Wirtschaftsmetropolen für die Schweiz.

Musy: Zwei Millionenstädte – zwei Welten. Der wirtschaft-

liche Schwerpunkt Shanghais sind alle Gebiete der Industrie. In Hongkong sind eher die Wissenschaften und Technologien zu Hause. Hongkong ist stark auf den Süden Chinas fokussiert. Shanghai streckt seine Fühler mehr nach Peking und Richtung Ostchina aus. Je nachdem was man will, sollte man der einen oder der anderen Stadt den Vorzug geben.

Was sind die besonderen Stärken Schweizer Unternehmen in China?

Musy: Alle Waren, die aus Familienbetrieben oder inhabergeführten Unternehmen kommen, weil ihre Produkte echt sind. Authentizität spielt im chinesischen Im- und Export eine sehr wichtige Rolle. Genauso das B2B-Business.

Wie stark ist das Vertrauen der KMU in die Zukunft in China?

Musy: Ich glaube sehr gross. Zumindest sieben von zehn Schweizer KMU in Shanghai sagen, dass sie die Zukunft sehr optimistisch sehen und die Investitionen kontinuierlich zunehmen werden.

Sind die Schweizer KMU im Vergleich mit ihren Wettbewerbern in China optimistischer oder skeptischer?

Musy: Eines ist klar – vor allem sind sie erfolgreicher, weil sie individueller, ungewöhnlicher, einzigartiger sind. Das

sichert ihnen einen wichtigen Vorsprung.

Wo liegen die grössten Probleme für KMU in China: Personalsuche? Bürokratie? Oder gibt es noch zu wenig Verständnis in der Schweiz für die speziellen Verhältnisse in China?

Musy: Das Hauptproblem ist mittlerweile ein weltweites: die richtigen Mitarbeitenden finden. Konkret. Gesucht und begehrt sind gut ausgebildete Chinesen, die ein Gespür für europäisches, besser noch für das Schweizer-Feeling haben. Vieles lässt sich beibringen und vieles auch lernen, aber nicht die Intuition.

Wie sehen Sie die Zukunft des Swiss Centers Shanghai? Und Ihre persönliche Zukunft?

Musy: Das SCS wird innerhalb Chinas weiter expandieren und zwei neue Standorte aufbauen. Und ich werde daran hoffentlich erfolgreich mitwirken.

Joachim Zoellner